

Das Männerbüro Salzburg wurde im Jahr 2010 subventioniert von:

Land Salzburg, Abteilung II, Familie

Land Salzburg, Abteilung III, Soziales

Stadt Salzburg, Abteilung III, Soziales

Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz

Wir danken für die Unterstützung!

Männerbüro Salzburg, Kapitelplatz 6, 5020 Salzburg

Büro: 0676/8047 7551 7552 fax: 0662/8047-7559

[maennerbuero@salzburg.co.at](mailto:maennerbuero@salzburg.co.at); [www.maennerbuero-salzburg.co.at](http://www.maennerbuero-salzburg.co.at)

Regionalstelle im Pongau: Männerbüro Bischofshofen, Franz-Mohshammerplatz 2, 5500 Bischofshofen

Regionalstelle im Tennengau: Rechtsberatung im Kolpinhaus in Hallein, Schöndorferplatz 3, 5400 Hallein

Für die Beratungen werden individuelle Termine vereinbart.

Terminvereinbarung und Journaldienst: 0662/8047-7552

Mo - Do 8.30 – 12 und 13 – 16, Fr 8 - 12

Das Männerbüro Salzburg ist eine Einrichtung der Katholischen Männerbewegung Salzburg und Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der Männerbüros und Männerberatungen Österreichs (AMÖ). Wir sind eine anerkannte Familienberatungsstelle des Bundes.

# Inhalt

<b>Kurzfassung Tätigkeitsbericht Männerbüro 2010.....</b>	<b>2</b>
<b>Männerberatung 2010 .....</b>	<b>3</b>
<i>Männerberatung – Daten und Fakten .....</i>	<i>3</i>
<i>Männerbüro Pongau .....</i>	<i>4</i>
<i>Männerbüro Tennengau .....</i>	<i>4</i>
<b>Boys' Day .....</b>	<b>6</b>
<i>Diverse Kooperationen und Netzwerke .....</i>	<i>6</i>
<i>Veranstaltungen .....</i>	<i>7</i>
<i>Workshops .....</i>	<i>7</i>
<i>Leitveranstaltung in Schwarzach .....</i>	<i>7</i>
<i>After-Work-Party .....</i>	<i>8</i>
<i>Schnupperbetriebe.....</i>	<i>8</i>
<i>Zahlen.....</i>	<i>8</i>
<b>Vernetzung / Kooperationspartner 2010 .....</b>	<b>9</b>
<b>Unser Männerbüro - Team.....</b>	<b>10</b>



## Kurzfassung Tätigkeitsbericht Männerbüro 2010

Beratung	Organisation	Telefonischer Journaldienst (0662/8047-7552) Mo – Do 8.30 bis 12 und 13 – 16.30, Fr 8.30 - 12, dabei werden der passende Berater ermittelt und individuelle Termine vereinbart. Zusätzlich wurde ein Notruf außerhalb der Journaldienstzeiten eingerichtet: 0676/8746 6908. Journaldienstleiter ist Franz Lehner. Die Klienten zahlen freiwillige Spenden.
	Team	Es gibt neben Mag. Eberhard Siegl (Leitung) 8 weitere Berater im Männerbüro: Mag. Margarethe Strasser, Mag. Thomas Kraft, Dr. Wolf-Dietrich Zuzan, Dr. Wolfgang Weickl, Ing. Mag Peter Huber, Franz Lehner, MMag. Peter Ebner, Gerhard Greiner. Ihre Professionen: Psychologen, Juristen, Psychotherapeuten, Krankenpfleger, Telefondienst Notrufzentrale, Kommunikationswissenschaftler, Theologe, Schauspieler, Sozialpädagoge und Gesundheitsberater.
	Statistik gesamt	Im Jahr 2010 wurden im Männerbüro 417 Klienten beraten. Die drei häufigsten Einzelthemen in der Beratung waren Trennung/Scheidung, Beziehungskonflikte und Vaterschaft. Insgesamt fanden 644 Beratungen statt.
	Dauerstatistik	In den zwölf Jahren seines Bestehens wurden im Männerbüro insgesamt 2.417 Klienten beraten und 3.539 Beratungen abgehalten.
Regionalstelle „Männerbüro Pongau,“	Beratungsteam	2010 wurden die Beratungen in der Regionalstelle von Mag. Eberhard Siegl, Franz Lehner und Mag. Thomas Kraft durchgeführt.
	Organisation	Im Männerbüro Pongau wurden an jedem ersten und dritten Donnerstag im Monat von 16 bis 18 Uhr Journaldienste abgehalten. Zudem werden in bewährter Manier je nach Bedarf der Klienten individuelle Beratungstermine vereinbart.
	Statistik Pongau	Aus dem Pongau, wo wir seit 2010 einen besonderen Arbeitsschwerpunkt haben, kamen 233 Klienten, mit denen insgesamt 246 Beratungsgespräche durchgeführt wurden.
	Beratungsort	Beratungsort ist der Pfarrhof Bischofshofen, am Franz-Mohshammerplatz 2 in 5500 Bischofshofen
	Kontakt	Telefonischer Journaldienst des Männerbüros Salzburg
Bubenarbeit	Boys' Day	Kooperation Männerbüro mit Männerwelten, hauptsächlich an der SALK und über Workshops in Schulen. Finanziell wurden wir dabei vom BMASK unterstützt.
	Statistik	Es wurden über die Infotage (97 Tn) und über die Workshops (47 Tn) insgesamt 144 Burschen erreicht, zudem Effekte über die Pressearbeit und die Vernetzung mit Multiplikatoren
Vernetzung und Kooperationspartner	Netzwerke	AMÖ (Arbeitsgemeinschaft der Männerbüros und Männerberatungen Österreichs) und Kuratorium für psychosoziale Gesundheit
	Kooperations-Partner	Das Männerbüro war 2010 mit insgesamt 27 Kooperationspartnern in näherem Arbeitskontakt



# Männerberatung 2010

Das Jahr 2010 war geprägt von der Regionalisierung unseres Beratungsangebotes. Im Pongau konnte die Beratung und Vernetzung ausgebaut werden, im Tennengau kommt mit der Rechtsberatung im Kolpinghaus ein neues Angebot hinzu.

Eine besondere Neuerung ist der Ausbau und die Intensivierung der telefonischen Kontaktmöglichkeit für unsere Klienten. So wie ein Teil unserer Beratungen ist auch diese Ausweitung nur durch das ehrenamtliche Engagement von hoch motivierten Mitarbeitern möglich.

## Männerberatung – Daten und Fakten

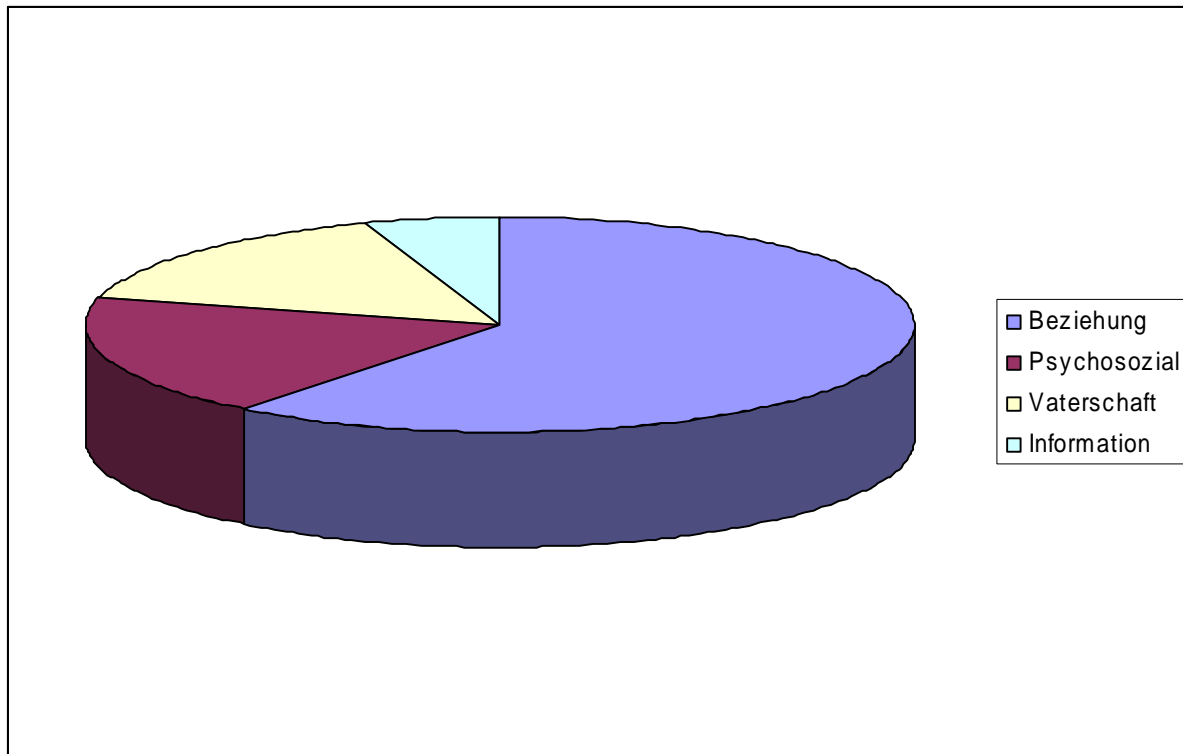
Insgesamt wurden im Vorjahr 417 Klienten beraten. Ein Großteil davon benötigte nur ein Beratungsgespräch zu Klärung seiner Anliegen. Mit 67 Klienten wurden Beratungssequenzen mit drei oder mehr Einheiten durchgeführt, einige der Beratungsprozesse laufen auch im Jahr 2011 weiter. Diese längerfristigen Beratungen werden von im Männerbüro tätigen TherapeutInnen durchgeführt. Zu den einmaligen Beratungen gehören üblicherweise die Rechtsberatungen, die rechtlichen Fragen der Klienten sind mit einer Sitzung geklärt. Bei der statistischen Erfassung unserer Beratungstätigkeit halten wir uns als anerkannte Familienberatungsstelle des Bundes an die vorgegebenen Schemata.

Beratungsanliegen	Beratungen	Gruppierung
Trennung/Scheidungsproblem	271	Beziehung
allgemeine Paar-/Ehekonflikte	89	Beziehung
psychische Probleme	48	Psychosozial
Besuchsrechtsprobleme	45	Vaterschaft
allgemeines Interesse am Männerbüro	34	Information
Unterhaltsprobleme	31	Vaterschaft
Sorgerechtsprobleme	26	Vaterschaft
Wirtsch./finanz. Probleme	21	Psychosozial
Gewalt gegen Frauen	19	Beziehung
Suizides Verhalten	16	Psychosozial
Alkoholismus	11	Psychosozial
Ängste	11	Psychosozial
Ablösungsprobleme Jugendlicher	8	Psychosozial
Stalking	6	Beziehung
Gewalt gegen andere Fam.Angehörige	5	Beziehung
Gewalt außerhalb der Familie	3	Psychosozial
<b>Gesamt</b>	<b>644</b>	

Tabelle 1: Beratungszahlen, codiert nach dem Schema der Familienberatung des Bundes und gruppiert



Zusätzlich zur Kategorisierung gemäß den Vorgaben für anerkannte Familienberatungsstellen des Bundes nehmen wir auch eine Gruppierung nach den Kategorien „Beziehung“, „Psychosoziale Themen“, „Vaterschaft“ und „Information über das Männerbüro“ vor. Dies ist eine gute Grundlage für einen schnellen Überblick über die Themen der Beratungen im Jahr 2010 im Männerbüro.



## Männerbüro Pongau

Die Beratungsstelle befindet sich im Pfarrhof der Pfarre Bischofshofen: Franz-Moßhammerplatz 2, 5500 Bischofshofen. Die Journaldienstzeiten waren 2010 am Donnerstag von 16 bis 19 Uhr, es sind auch individuelle Terminvereinbarungen über den Journaldienst des Männerbüros möglich. 2010 wurden die Beratungen in der Regionalstelle von Mag. Eberhard Siegl, Franz Lehner und Mag. Thomas Kraft durchgeführt. Aus dem Pongau, wo wir seit 2010 einen besonderen Arbeitsschwerpunkt haben, kamen 233 Klienten, mit denen insgesamt 246 Beratungsgespräche durchgeführt wurden

## Männerbüro Tennengau

Im Tennengau sind wir seit Ende 2010 mit einer Rechtsberatung präsent. Diese wird nach einer individuellen Terminvereinbarung bei unserem Journaldienst im Kolpinghaus in Hallein durchgeführt. 2010 wurden 29 Rechtsberatungen abgehalten.

Möglich wurde die Realisierung dieser Regionalstelle des Männerbüros durch den aktiven Einsatz des ehrenamtlichen Mitarbeiters Franz Lehner und durch die hilfreiche Unterstützung des Halleiner Lokalmatadors Herrmann Höllbacher. Nicht zuletzt ist es auch dem ehrenamtlichen Engagement unseres Rechtsberaters Peter Huber zu verdanken, dass die Tennengauer Männer eine kompetente Anlaufstelle für ihre Anliegen in ihrer Bezirkshauptstadt vorfinden. Ihnen allen sei an dieser Stelle ausdrücklich für ihre Hilfe und Unterstützung gedankt!

Pressespiegel anlässlich der „offiziellen“ Eröffnung unserer Regionalstelle in Hallein:

Bezirksblatt Nr. 8, 23. Februar 2011  
F0 19

## Mehr Rechte für Männer

**„Frauen benutzen nicht selten Kinder als Druckmittel“, kritisiert Jurist Peter Huber - Hilfe bei Scheidung und Co bietet das Männerbüro**

Ab sofort bietet das Männerbüro im Halleiner Kolpinghaus Beratungen sowie Rechtsbeistand für Väter bei Fragen zu Scheidung, Obsorge und Vaterschaft an. Ein „Väterfrühstück“ einmal monatlich soll zudem die Beziehung zwischen Vätern und deren Kindern stärken.

TENNENGAU (sawa). „Für Männer ist es oft ein Tabu, um Hilfe zu bitten, weil der Mann angeblich das ‚starke Geschlecht‘ ist“, betont Franz Lehner, Leiter des Journaldienstes, der neu gegründeten Zweigstelle des „Männerbüros Salzburg“ im Tennengau. Ab sofort kümmert sich das neunköpfige Team, darunter Juristen und therapeutische Berater, um Anliegen rund um die Themen Vaterschaft, Obsorge und Scheidung.

**Männer mit Informationsdefizit**  
„Männer weisen ein allgemeines Informationsdefizit die Obsorge betreffend auf. Frauen sind meistens schon durch Freundinnen, Verwandte oder andere Personen über etwaige Möglichkeiten informiert“, betont Jurist Peter Huber. Die Rechtslage ist für die Männer oft nicht durchschaubar: „Frauen benutzen nicht selten die Kinder als Druckmittel, indem sie den Vätern das Besuchsrecht verweigern. Mit unserer Hilfe sollen Väter über ihre Rechte in-

formiert werden.“ Die Beratung findet individuell nach telefonischer Vereinbarung im Halleiner Kolpinghaus statt: „Nachdem telefonisch ein Termin vereinbart wurde, wird der jeweiligen Person der richtige Ansprechpartner - ob nun Jurist oder therapeutischer Berater - zugewiesen“, erklärt Huber. Die erste Beratung ist kostenlos, für jede weitere wird um eine Spende ersucht. „Wenn jemand sozial bedürftig ist und nicht die finanziellen Mittel für eine Spende aufbringen kann, soll es daran

sicher nicht scheitern“, klärt Eberhard Siegl, Leiter des Männerbüros, auf.

**„Väterfrühstück“**  
Durch ein „Väterfrühstück“, einmal monatlich, soll der Umgang mit den von ihnen getrennt lebenden Kindern erleichtert werden. Einmal jährlich findet darüber hinaus ein „Boysday“ statt, im Rahmen dessen männliche Jugendliche über ihre Berufsaussichten informiert werden sollen. Hauptzielgruppe: 13- bis 14-jährige Schüler. Dabei soll ein



**Öffnen die Türe für Männeranliegen:** Eberhard Siegl, Leiter des Männerbüros, Peter Huber, Jurist, und Hermann Höllbacher von der Wirtschaftskammer.

Foto: Waldmann

# Partei ergreifen für die Männer

Beistand für das starke Geschlecht – das hat sich das Männerbüro auf die Fahnen geschrieben. In Hallein bietet das Kolpinghaus ab sofort Räumlichkeiten für die Rechtsberatung.

KARIN PORTENKIRCHNER

HALLEIN. Wann brauchen Männer Hilfe, wann gehen sie zu Beratungen? „Meistens erst dann, wenn der Hut brennt“, sagt Eberhard Siegl, Geschäftsführer des Männerbüros Salzburg, selbstkritisch. Erst wenn die Frau mit Kindern und Koffern aus der gemeinsamen Wohnung auszieht, sei vielen Geschlechtsgenossen die



Das Männerbüro bietet ab sofort die juristischen Beratungen im Kolpinghaus Hallein an. Im Bild (v. l.) Männerbüro-Gf. Eberhard Siegl, Jurist Peter Huber und Hermann Hölzbacher, Wirtschaftskammer Hallein. Bild: SWKP

Ernsthaftigkeit der Situation bewusst. Für solche und andere Notfälle bietet das Männerbüro seit 12 Jahren Beratungen an. Trägerverein dieser Einrichtung ist die Katholische Aktion,

subventioniert wird sie von Land und Stadt Salzburg sowie vom Sozialministerium. Die Beratungen werden allesamt von ehrenamtlichen Mitarbeitern durchgeführt, die Männer

leisten einen freiwilligen Kostenbeitrag. Die Anmeldung erfolgt beim Journaldienst, der auf Wunsch auch anonym – die Situation der Männer aufnimmt und dann die richtige Form der Beratung wählt.

Bei Themen wie Scheidung oder Besuchsrecht kommt eine juristische Beratung in Frage. Zwischen 150 und 200 Tennengauer haben diese im Vorjahr in Anspruch genommen. Leider gab es im Tennengau bisher keine geeigneten Räumlichkeiten. Jurist Peter Huber: „Treffen in Kaffeehäusern sind nicht fürderlich für die Privatsphäre. Dank Vermittlung durch Hermann Hölzbacher von der Wirtschaftskammer Hallein können die Beratungsgespräche seit Februar im Kolpinghaus an Schöndorferplatz in Hallein stattfinden. Kontakt: ☎ 06 62 80 47 75 51

## Boys' Day

### Diverse Kooperationen und Netzwerke

Wir nahmen am Vernetzungstreffen "Gender & Schule" der Genderbeauftragten des LSR Salzburg in Salzburg am 9.12.2009 teil. Weitere TeilnehmerInnen kamen von: Verein Einstieg: mut!, – Salzburger Verwaltungsakademie: Genderkompetenznetzwerk, PH, Fort-und Weiterbildung, PH – Vorsitzende AK GBF, A-Z Projektbüro Akzente – girls´day, bff – make it und der Beratungsstelle Kompass.

Es gab etliche Koordinations- und Kooperationstreffen mit der Girlsday-Beauftragten des Bundeslandes Salzburg und mit dem Boysdaykoordinator der Männerwelten, sowie email und Telefonkontakte. Es wurde ein gemeinsames Vorgehen in der Bewerbung des Boysdays vereinbart – insbesondere wurde auf Wunsch der Genderbeauftragten des LSR eine gemeinsame Email-Aussendung an die Schulen formuliert, welche durch diese an die Schulen versandt wurde.

Darüber hinaus wurde auch ein gemeinsamer postalischer Aussendungstext an die Schulen vorbereitet, in dem die jeweiligen Angebote dargelegt wurden. Weiters wurde eine gemeinsame Pressekonferenz geplant, und durchgeführt. Eine gemeinsamer „Fachtag“ zum Thema (Zielgruppe: Lehrer) wurde für den Herbst 2010 angedacht und abgestimmt, ebenso wurde auf Einladung der PH mit dem Boysday-Koordinator der Männerwelten ein gemeinsames Lehrer-Fortbildungsangebot vorbereitet.

Auf Einladung von „Neue Wege für Jungs“ wurde vom 26. bis 27.1. 2010 bei einem Vernetzungstreffen in Frankfurt der Boysday vorgestellt, und Möglichkeiten für Kooperationen geprüft.

## **Veranstaltungen**

28.1.2010 – öffentliche Veranstaltung: „Boysday – Wozu ist denn das schon wieder gut?“ Untertitel: „In welchen Berufen junge Männer besonders gesucht sind“ – Die Veranstaltung wurde im Rahmen einer Veranstaltungsreihe mit Plakaten im gesamten Stadtgebiet beworben und die Plakate wurden u.a. auch an alle Jugendzentren im Bundesland ausgesendet. Die Jugendzentren wurden zusätzlich per email über die Veranstaltung informiert.

## **Workshops**

Am 23.2. wurde ein Workshop an einer Neuen Mittelschule in der Stadt Salzburg (Schlossstraße) durchgeführt, an dem 11 Burschen teilnahmen.

Am 4. Mai wurde in der HS Maxglan ein 5-stündiger Workshop („Berufsorientierung und soziale Kompetenz“) abgehalten. (15 Tn)

Am 10.12.2009, 15.12.2009, 16.12.2009 und am 22.12.2009 wurden in der offenen Jugendarbeit, konkret in Jugendzentren des Salzburger Hilfswerks Workshops abgehalten, die sich vor allem mit dem eigenen Rollenverhalten und der damit verbundenen Berufswahl beschäftigten. Das Setting war bewusst so gewählt, dass die Teilnehmer keine verpflichtende Anmeldung vornehmen mussten und die Veranstaltungen auch nicht in der Unterrichtszeit stattfanden. Dadurch konnten wir die Niederschwelligkeit des Angebots garantieren.

Die Workshops wurden mit nur zwei Einheiten bewusst kurz angesetzt, um besser zur Teilnahme zu motivieren. Die beiden Referenten, Gerhard Greiner und Mag. Thomas Kraft, berichteten von sehr intensiven Arbeitssituationen, in denen die Burschen durchwegs bei der Sache waren. Die Leiter der Jugendzentren waren sehr unterstützend und nahmen das Angebot gerne an. Wir haben mit diesem Konzept einen neuen Weg beschritten, nämlich die Thematisierung der Agenden des Boys Days außerhalb des Settings Schule. Wir erreichten so eine Gruppe von Jugendlichen, die ansonsten nicht erreichbar gewesen wären. Zudem war die freiwillige Teilnahme eine zusätzliche Motivation, sich einmal bewusst mit diesem Thema auseinander zu setzen.

## **Leitveranstaltung in Schwarzach**

Während die bisherigen Leitveranstaltungen immer in Kooperation mit dem LKH Salzburg stattfanden, war es zum diesjährigen Boysday unser Ziel, erstmals die Veranstaltung im Innergebirg anzubieten um den Boysday in die Regionen zu bringen. Die Leitveranstaltung wurde am Boysday in Kooperation mit dem Kardinal Schwarzenberg'schen Krankenhaus Schwarzach im Turnsaal der Krankenpflegeschule





durchgeführt. Insbesondere junge Männer die selber in der Ausbildung zu den Berufen Pflegehelfer, Diplomkrankenpfleger, Masseur, Kindergartenpädagoge, Volksschullehrer, und Sozialarbeiter stehen, stellten ihren Beruf und ihren persönlichen Zugang dazu vor.

## **After-Work-Party**

Am Boysday wurde darüber hinaus auch noch eine Boysday-After-Work-Party angeboten. Zielgruppe waren alle Schüler die am Boysday geschnuppert haben – neben dem schulenübergreifenden Austausch sollten so Rückmeldungen durch die Schüler an die Boysday-Koordination ermöglicht werden. Darüber hinaus wurde diese „Afterwork-Party“ genutzt, um den Film „Social Fighter´s“ erstmals zu präsentieren. Leider kamen nur 7 Schüler aus einer Schule zur „After-Work-Party“, aber immerhin aus verschiedenen Schulklassen. Das Video musste von der PH ausgeliehen werden, da wir im noch kein Exemplar bekommen hatten. Erste Reaktionen der Burschen auf den Film waren leider zum Teil sehr abwertend. Von diesen 7 Schülern waren 5 in 3 verschiedenen Kindergärten und 2 in einem Altenheim, wobei im Zuge der After-Work-Party bekannt wurde, dass einer der beiden trotz klarer anders lautender Vereinbarung mit Schule und Altenheim lediglich im Verwaltungsbereich schnupperte, mit der Begründung auch diese Berufe seien überwiegend „weiblich“. Hintergrund war, dass die Leiterin des Seniorenwohnheims aufgrund einer akuten Magendarmgrippe auf einer von 2 Stationen keinen Burschen dem Infektionsrisiko aussetzen wollte, und auf der anderen Station nur einen Schnupperplatz anbieten konnte.

## **Schnupperbetriebe**

Insgesamt wurden alle im Zielgebiet (Lungau, Pongau, Tennengau und Salzburg Stadt, links der Salzach) bekannten Kinderbetreuungseinrichtungen (153 Kindergärten) und Senioreneinrichtungen (38 Alten- und Pflegeheime) angeschrieben, und über den Boysday informiert. Es gab darüber hinaus Kontakte zu Pflegedirektionen in 4 Krankenhäusern.

Individuelle, namentlich auf die einzelnen Schüler abgestimmte Genehmigungen durch die Abteilungsleitung der Personalabteilung des Magistrats Salzburg waren in Zusammenhang mit den Schnupperplätzen in städtischen Einrichtungen (insb. Kindergärten und Senioreneinrichtungen) ebenso notwendig, wie durch die jeweiligen verantwortlichen Fachabteilungen.

## **Zahlen**

Über Intensiv-Workshops, Vorträge und Schulveranstaltungen wurden 97 Personen erreicht, 47 Personen nahmen an den Schnupperangeboten teil.



# Vernetzung / Kooperationspartner 2010

## Netzwerke:

- AMÖ (Arbeitsgemeinschaft der Männerbüros und Männerberatungen Österreichs)
- Kuratorium für psychosoziale Gesundheit
- Mag.a Susanne Neuwirth, Gender Beauftragte des LSR Salzburg (Netzwerk Gender und Schule)

## Kooperationspartner:

- Land Salzburg
- Stadt Salzburg
- BMASK
- Wirtschaftskammer Hallein
- SGKK
- Familienberatung der Erzdiözese Salzburg
- Polizei
- es'ag Forum Wohnungslosenhilfe
- AVOS Ges.m.b.H.
- AMS
- Jugendämter Stadt Salzburg und Salzburg Umgebung
- BH St. Johann und Tamsweg
- Grüner Kreis
- Christian-Doppler-Klinik
- Landesschulrat / Genderbeauftragte
- ABZ Itzling
- Dr. Hirnsperger, Geschäftsführer WK Salzburg
- Mag. Klappacher, Bezirksstellenleiter Tennengau der WK Salzburg
- Herr Putz, BIZ/AMS Salzburg
- Dr. Plaschke, WK Salzburg
- Frau Stürzer, WK Salzburg
- Frau Spindler, WK Salzburg
- Herr Steinlechener, AMS Salzburg
- Dr. Költringer, AMS Salzburg
- Mag.a Beyer, AMS Salzburg
- Herr Glück, AMS Salzburg
- Mag.a Eva Bauer, Akzente Salzburg, Koordinatorin Girls Day



- Mag. Jürgen Bauer, ph – Salzburg
- Mag.a Astrid Jakob, Mag.a Helga Gschwandtner, mut Salzburg
- Mag.a Franziska Wührer, Mag.a Angelika Wallner, Kompass – Mädchenberatung

## Unser Männerbüro - Team

Wir möchten Ihnen auf keinem Fall vorenthalten, wer denn nun aller im Männerbüro tätig ist. Somit bitten wir unser Team in alphabetischer Reihenfolge vor den Vorhang:



**Mag. Eberhard Siegl**

Tätigkeit im Männerbüro: Leitung, Erstberatung, Gesundheitsberatung, Projektkonzeption und Projektabwicklung, Öffentlichkeitsarbeit, Bildungsarbeit  
Ausbildung: Studium der Kommunikationswissenschaft / Soziologie und Philosophie; Akad. Gesundheitsbildner; Lehrgang Gewalt und Deeskalation, derzeit Masterlehrgang Supervision und Coaching an der Uni Salzburg.



**Franz Lehner**

Tätigkeit im Männerbüro: Verantwortlich für Terminanfragen für Beratung, Journdienst; Sekretariat. Führen der telefonischen Erstgespräche und Organisation der weiteren Beratung.

Franz Lehner ist Pensionist und arbeitet ehrenamtlich im Männerbüro mit.



**Dr. Wolf-Dietrich Zuzan**

Tätigkeit im Männerbüro: Therapeutische Beratung

Ausbildung: unter anderem Psychologe, Psychotherapeut, klinischer und Gesundheitspsychologe, Verkehrspsychologe

Sonstige Tätigkeiten: Lehrauftrag für

Verkehrspsychologie an der Universität Salzburg, Notfallpsychologie für Austrocontrol Salzburg und fallweise andere Klienten, Obmann des YOCO, Förderungsvereines, Mitarbeit im Berufsverband Österreichischer Psychologen (Mitglied des Vorstandes, Redaktion von Psychologie in Österreich, Landesgruppe Salzburg), Mitarbeit im Kuratorium für psychische Gesundheit, Mitglied der Redaktion von „Psychologie in Österreich“ und Delegierter im Ständigen Ethik Komitee der EFPA (Europäische Föderation Psychologischer Berufsverbände).





**Mag. Margarethe Strasser**

Tätigkeit im Männerbüro: Therapeutische Beratung

Ausbildung: Systemische Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision, Psychologin

Sonstige Tätigkeit: Als Psychotherapeutin tätig im Männerbüro und in freier Praxis in Saalfelden



**MMag. Peter Ebner**

Tätigkeit im Männerbüro: Erstberatung, Burschenarbeit, spirituelle Angebote

Ausbildung: Studium der Fachtheologie und der Selbständigen Religionspädagogik; Fortbildung: Integrative Outdoor Aktivitäten

Sonstige Tätigkeit: Männerreferent der Katholischen Männerbewegung (KMB) Salzburg Schwerpunkte: Regionalarbeit und männliche Spiritualität; Amateurtheaterschauspieler



**Mag. Thomas Kraft**

Tätigkeit im Männerbüro: Beratung (auch Regionalstelle Bischofshofen), Clearing, Konzeption von und Mitarbeit an Projekten. Besondere Arbeitsschwerpunkte/Interessen: Bubenarbeit, Sucht, und allgemeine Männerpsychologie

Ausbildung: Psychologe

Sonstige Tätigkeit: Offene Jugendbetreuung



**Dr. Wolfgang Weickl**

Tätigkeit im Männerbüro: juristische Beratung

Ausbildung: Jurist und Outdoor – Erfahrungstrainer

Sonstige Tätigkeit: Konsumentenberater der Kammer für Arbeiter und Angestellte, Lehrer für Kompetenz- und Persönlichkeitsbildung



**Ing. Mag. Peter Huber**

Tätigkeit im Männerbüro: juristische Beratung (ehrenamtlich)

Ausbildung: HTL, Jurist

Sonstige Tätigkeit: Rechtsanwaltsanwärter in einer Salzburger Kanzlei



**Gerhard Greiner**

Tätigkeit im Männerbüro: Burschenarbeit

Ausbildung: Schauspieler, Sozialpädagoge

Sonstige Tätigkeit: Ausbildungsassistent bei Pro Mente Salzburg